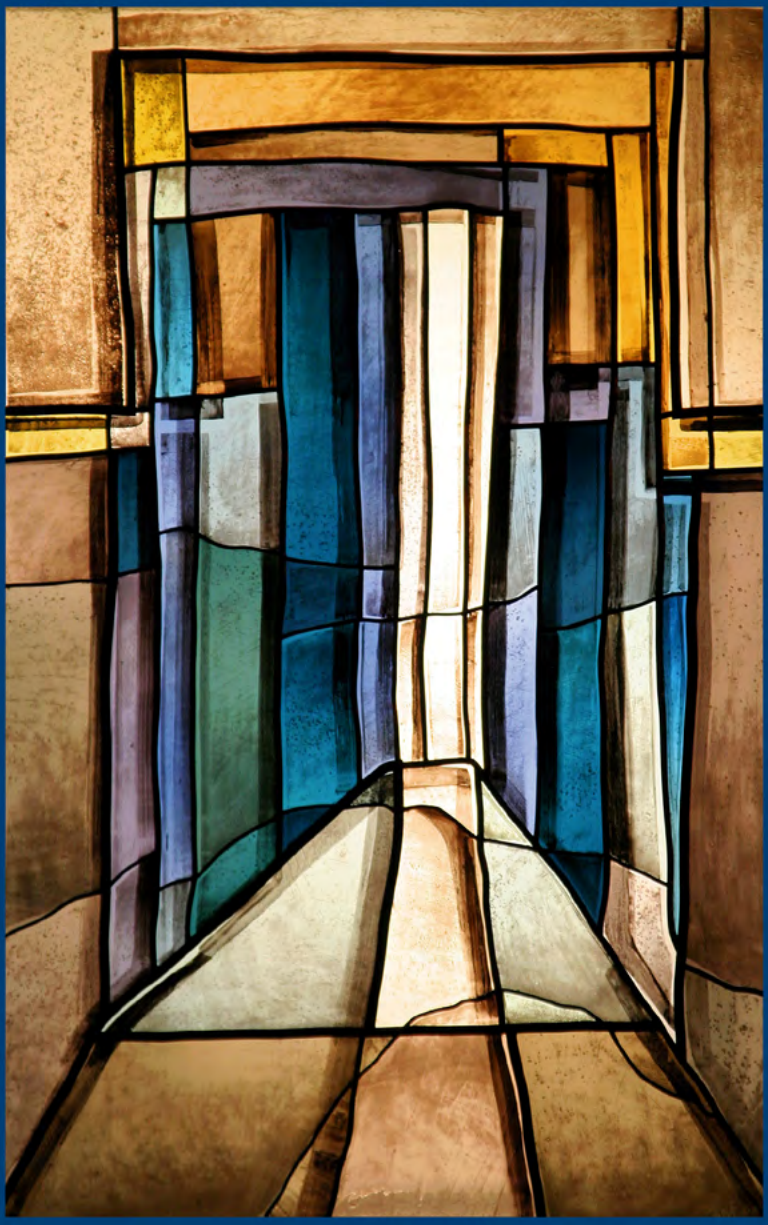
GEMEINDEFENSTER

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE SATTELDORF



Vom Denken zum Danken

Abschiedswünsche für Familie Köpf
Alexandrinenstift feiert Jubiläum
Ein Jahr im Ausland

3/2010

Liebe Satteldorfer,
wenn am ersten Oktobersonntag die Glocken zum Erntedankfest einladen, dann lassen sich nicht nur die regelmäßigen Kirchgänger rufen, sondern auch seltene Gäste. Sie alle sind von Herzen willkommen. Vielleicht ist es doch mehr als allein der mit Früchten geschmückte Altar und das Singen der lieben Kleinen vom Kindergarten, was wir in unserer Satteldorfer Nikolauskirche erwarten. Ist es vielleicht das Gefühl, dass uns im Leben etwas Entscheidendes fehlt? Dass das nicht alles sein kann, dass wir jede Woche im Kaufhaus allerlei Lebensmittelpackungen, Obst, Gemüse, Dosen und Flaschen in den Einkaufswagen legen, am Kassendurchgang bezahlen und dann zu Hause konsumieren. Manche spüren es: auch wenn wir immer mehr kriegen – wir werden dennoch immer ärmer.
Ob es wohl am Sehen liegt? Sehen wir die bunte reiche Welt nur wie durch die alte billige Kamera: reduziert auf simples Schwarz-Weiß? So im Kaufhaus nur nützliches Zeug zum Essen und Trinken, von Menschen produziert, importiert und präpariert? Brauchen wir nicht eine Sehschule, in der wir das richtige Sehen wieder lernen?
Das Erntedankfest könnte dazu helfen. Da ist der Altar, darauf die Bibel und darüber das Kreuz des Erlösers. Davor jedoch kunstvoll aufgebaut die Erntegaben: Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Weintrauben, Gemüse, Brot. Wie schön leuchten die Farben! Einladend zum Zugreifen. Und sie schmecken so gut. Sehen wir da nicht, wie uns darin eine Güte, ein Wohlwollen, eine Liebe entgegen kommt, die sich freut, wenn wir uns freuen und darüber sogar danken können.
Die Bibel ist für uns eine Sehschule. Man muss nur den 104. Psalm lesen, ein einziges großes Gebet, bis zum Rand gefüllt mit Staunen, Freude am Leben, voll Danken und Loben des Schöpfers. Da geht beim Sehen das Herz auf und der Mund stimmt ein in das Lob des Schöpfers.
Das lässt sich nicht auslöschen durch all das Dunkle, Rätselhafte und Böse, das uns traurig stimmt oder wütend macht. Paul Gerhardt hat davon wohl mehr erfahren als wir alle. Aber er hat es in der Bibel gelernt, hindurch zu schauen. In seinem Sommer-

lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“ nimmt er uns mit bei seinem Spaziergang durch die Wunder des Sommers, das Blühen und Wachsen und Reifen zur Ernte. Und dann blickt er hindurch und staunt: „Ach denk ich, bist du hier so schön und lässt es uns so lieblich gehen auf dieser armen Erden: was will doch wohl nach dieser Welt dort in dem reichen Himmelszeit und güldnen Schlosse werden!“

Hier weitet sich das Herz und der Horizont. Unser eigenes kleines Leben wird hineingenommen und wir erkennen uns – zusammen mit Menschen, Tieren, Pflanzen – hineingestellt in die große Geschichte Gottes mit seiner Welt.

Wir können dann nicht mehr gleichgültig und verdrießlich in den Tag leben. Wir können nicht mehr herzlos die anderen hungern und frieren lassen. Die Güte, die uns begegnet, öffnet uns die Augen und das Herz für die Vielen, die auf unsere Hilfe warten. Auch daran erinnert uns das Erntedankfest.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes und fröhliches Fest.

Ihr Hans Lachenmann

Erinnerungen und Wünsche

Sie waren angesprochen und gebeten, uns Ihre Erinnerungen an die Familie Köpf mitzuteilen, und auch was Sie Familie Köpf an deren neuer Wirkungsstätte wünschen. Die meisten Einsendungen haben wir hier zusammengestellt, natürlich werden alle an Familie Köpf überreicht!

Vielen Dank für Ihre Teilnahme.

Die Redaktion

Uns bleibt eine wunderschöne Trauung mit Taufe unserer Jule in Erinnerung! Viele Gottesdienste, Feste, die immer Spaß gemacht haben.

Wir wünschen, dass Sie sich schnell und gut einleben und eine gute, aktive Gemeinde erleben und Sie sich wohlfühlen.

Famiie Klingler

Mir bleibt die schöne Zeit in Erinnerung, in der ich regelmäßig zu Köpfs kommen durfte um mit den Kindern zu spielen. Mir hat die offene und fröhliche Atmosphäre immer sehr gefallen.

Ich wünsche Ihnen und mir, dass der Kontakt nach Satteldorf bestehen bleibt!

Sabine Seidel

Das tolle Engagement für so viele interessante Themen als auch die vielen musikalischen Angebote bleiben uns in Erinnerung.

Wir wünschen Ihnen Freude an allen Aktivitäten.

Familie Kral

Mir bleibt in Erinnerung, dass Sie immer sehr nett waren und Herr Köpf mir immer sehr nette Ratschläge gab.

Ich wünsche, dass Sie so bleiben wie Sie sind und viel Glück und Freude haben.

Luca Martin

Was bleibt mir in Erinnerung?
Immer reichlich essen!
Ich wünsche eine von Gott gesegnete Zeit in Beutelsbach.
Walter Bierlein

Was bleibt Ihnen von Familie Köpf in Erinnerung?
immer herzliche Verbundenheit
Welche Wünsche möchten Sie Familie Köpf für deren neuen Wirkungsort mitgeben?
Gottes reichen Segen
M. Bickert

Die gute und herzliche Nachbarschaft bleibt uns in Erinnerung – eine tolle Trauung – gute Taufen – ein Flötenunterricht mit viel Spaß – einfach ein offenes und gutes Miteinander.
Wir wünschen Euch, dass Ihr als Familie gut Fuß fasst, gute – auch tiefgehende Freundschaften knüpfen und vor allem Gottes Gegenwart in Eurem Alltag spüren dürft; dass Ihr von Gottes Liebe umgeben seid und getragen werdet.
Doris und Roland Gsell mit Kindern

Ich erinnere mich, dass er den Kinderchor geleitet hat.
Ich wünsche viel Glück im neuen Heim.
Elisa Otto

Was bleibt Ihnen von Familie Köpf in Erinnerung?
die Freitagnachmittage und -abende
Welche Wünsche möchten Sie Familie Köpf für deren neuen Wirkungsort mitgeben?
Habt viel Freude, genießt es - bleibt so wie Ihr seid, so bleibt Ihr am Besten.
Lynni

Was bleibt mir in Erinnerung?
Magdalene
Ich wünsche viel Glück.
Jana Dimmler

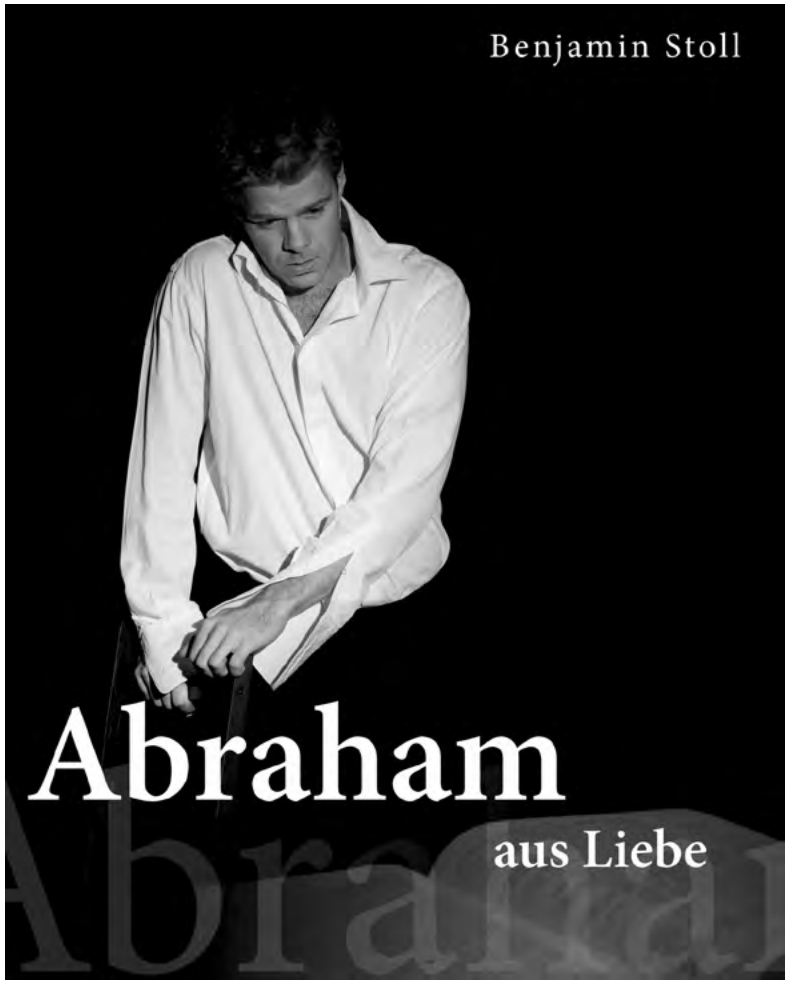
Ich erinnere mich an tolles Reli, Singen, Beten, Gottesdienste, Geschichten.
Wünsche? Glück!
Benjamin Moser

Was bleibt Ihnen von Fam. Köpf in Erinnerung?
Herr Köpf lebt seine Glauben und seinen Auftrag Menschen mit Gott durch Jesus Christus bekannt zu machen und in die Nachfolge zu gehen. Seine Frau Mechthild hält ihm dafür den Rücken frei in bemerkenswert bescheidener Art. Sie ist eine unwahrscheinlich starke Frau.
Welche Wünsche möchten Sie Familie Köpf für den neuen Wirkungsort weitergeben?
Ich wünsche der Familie Köpf, dass sie den Segen Gottes weiterhin so spüren und weiter tragen, dass sie Segen für andere sein kann.
Ulrike Schneider, Helmshofen

Was bleibt Ihnen von Familie Köpf in Erinnerung?
Lieder singen, beten, reden, Kaffee trinken, Klavier spielen - ich spiele Cajon dazu, Kanu fahren
Welche Wünsche möchten Sie Familie Köpf für deren neuen Wirkungsort mitgeben?
lieb dich, miss dir, freuen Köpf da
Dominik (Pflegekind von Fam. Hassel)

Was bleibt Ihnen von Familie Köpf in Erinnerung?
die Musikalität
Welche Wünsche möchten Sie Familie Köpf für deren neuen Wirkungsort mitgeben?
gute Aufnahme in der neuen Gemeinde
W. und I Zinnecker

In Erinnerung bleiben die klasse Predigten, der Kinderchor, Konfis. Offenheit für Neues. Gemeinsame Gymnastikstunden mit Mechthild.
Wir wünschen eine volle Kirche und ein gutes Reinfinden in Aufgaben, ins Pfarrteam.
Familie Bosch



Auch um 14 Uhr im Seniorenkreis!

Donnerstag, 7. Oktober 2010

19.30 Uhr

Gemeindehaus Satteldorf

Eintritt frei, um einen Unkostenbeitrag wird gebeten.

Abraham aus Liebe

Ein Theaterabend über das Kind im Manne,
über Lebensfreude, über Lachen,
über unausgesprochene Gefühle,
über Schmerz, über Hoffnung
und über die Liebe eines Vaters zu seinem Sohn...

Zu Beginn blickt Abraham zurück auf sein langes Leben.
Durch einen Sprung in die Vergangenheit erlebt er zusammen mit dem Publikum erneut die Verheißung eines Sohnes, die Geburt Isaaks, und die Vertreibung Ismaels.
Im Mittelpunkt steht nun die Beziehung eines Vaters zu seinem ihm einzig gebliebenen Sohn. Abraham erinnert sich ans Verstecken, Fußball Spielen und ans Sterne beobachten. Das Familienglück scheint perfekt zu sein, als Abraham von Gott einen schweren Auftrag erhält. Er soll seinen einzigen Sohn Gott opfern.
Ohne zu zögern – jedoch schweren Herzens begibt sich Abraham auf die lange und für Isaak wohl letzte Reise...

Benjamin Stoll ist ausgebildeter Schauspieler und Sportökonom, leidenschaftlicher Vater von drei Söhnen und einer Tochter und lebt mit seiner Familie in Berlin. Neben Film- und Fernsehproduktionen tourt er mit Bühnenprogrammen (Theater, Comedy & Magic) durch den deutschsprachigen Raum, führt Regie oder gibt Workshops und Seminare im Bereich Theater und Rhetorik.

Ein Jahr im Ausland

Im Sommer haben wir drei Jugendliche aus der Gemeinde für ein Jahr ins Ausland verabschiedet: Phillip Bauer, David Etzel und Judith Förster. Außerdem sind andere aus ihrem Auslandsjahr zurückgekommen. Johanna Hübner und Magdalene Köpf waren für ein Jahr in Südamerika. Immer wieder haben sie per E-Mail von ihrer Arbeit berichtet. Hier nun eine kleine Rückschau auf ihre Arbeit.

Im Rückblick auf meine Zeit in Brasilien kann ich für so vieles danken. Vor allem dafür, dass Gott mir immer wieder gezeigt hat, dass Er alles in seiner Hand hält, mich nie verlässt und für die Liebe der Kinder, die sie mir immer wieder von neuem gezeigt haben.
Obwohl es nicht immer leicht war, überwiegt doch der Dank an Gott. Aber mein Dank gehört auch Ihnen als Kirchengemeinde, die Sie mich in E-mails, Briefen, Gebeten und Spenden unterstützt haben.

Muito Obrigada – Vielen Dank! Johanna Hübner

Ja, nun musste ich wieder zurück gehen.
Es tut weh, die Kinder zurück zu lassen.
Was wird aus ihnen, wenn sie die Herberge eines Tages verlassen werden?
Für die Kinder sind die ehemaligen Herbergskinder ein großes Vorbild.
Darum möchte ich euch bitten, vor allem für die zu beten, die die Herberge schon verlassen haben.
So ist da zum Beispiel Mierka: Sie ist in Alkohol und Drogen versunken. Ihr kleiner Sohn kam nun ins Krankenhaus. Sein Hinterkopf war von Würmern zerfressen.
Oder José: Er entschied sich mit zwölf gegen die Herberge. Nun ist er mit 17 geistig und körperlich fast völlig zerstört. Als ich ihn im Park traf, bat er mich nur um etwas zu essen.
Doch genauso gibt es die wunderbaren Geschichten:
In Pelopincho, dem verruchtesten Armenviertels Asuncións, gründeten ehemalige Herbergskinder einen Hauskreis. Er wächst und scheint Früchte zu tragen!

Große Geschwister kommen sonntags in die Herberge und ihre kleinen Geschwister schauen mit großen Augen zu ihnen auf.
Ramona lernt in ihren Semesterferien voller Geduld mit den Kleinen.
Ich wünsche mir so sehr, dass die Kinder, die ich nun verlasse, eine gesegnete und bewahrte Zukunft haben.
Wunderschön sind die Momente, wo sich das Leben in der Herberge einfach nur wie eine großartige Familie anfühlt! Für ein Jahr durfte ich Teil davon sein!
Mit großer Dankbarkeit und Freude schaue ich zurück. Euch möchte ich für alle Unterstützung sehr danken.

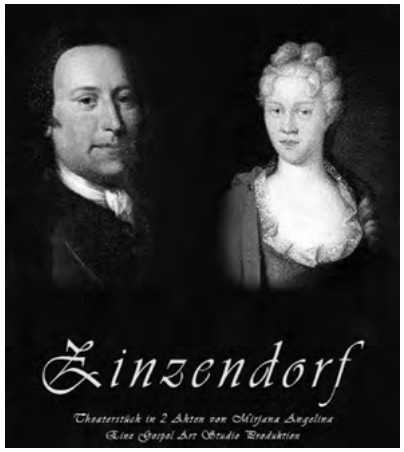
Herzlichste Grüße!

Eure Magdalene

Du, Herr, bist alles was ich habe;
du gibst mir alles was ich brauche.
In deiner Hand liegt meine Zukunft.
Psalm 16,5

Zinzendorf

Zum 250. Todestag des Gründers der Herrnhuter Brüdergemeine



Theaterstück in zwei Akten von Mirjana Angelina
eine gospel art studio produktion
In diesem Zwei-Personen-Stück werden die wichtigsten Lebensstationen des Grafen und der Gräfin auf der Bühne dargestellt. Der Zuschauer gewinnt einen Einblick in die Hingabe und Passion, mit der dieses Ehepaar sich dem Dienst am Evangelium widmete und sich glaubensvoll den Herausforderungen stellte, die das Leben in der Nachfolge Christi für sie persönlich und die Herrnhuter Brüdergemeine bedeutete.

Donnerstag, 11.11.2010
19.30 Uhr
Christuskirche
(Sauerbrunnen / gegenüber der Eichendorff-Schule)

Veranstalter: Bezirksarbeitskreis Frauen (BAF),
Evang. Christuskirchengemeinde,
Evang. Familienbildungsstätte Crailsheim,
Evang. Jugendwerk Crailsheim

Vorverkauf: Evang. Familienbildungsstätte Crailsheim,
Evang. Kirchenpflege Crailsheim,
Christliche Bücherstube, Grabenstraße 14
Vorverkauf: Euro 13,-- (ermäßigt Euro 11,--)
Abendkasse: Euro 15,-- (ermäßigt Euro 13,--)

Abschied von Familie Köpf am 25.7.2010

ChurchNight – ein Gottesdienst zum Reformationstag „Allein die Schrift“ (M. Luther)

Sonntag, 31. Oktober 2010
09.30 Uhr: Gottesdienst
in der Nikolauskirche Satteldorf
Predigt: Frau Prof. Dr. Kirsten Huxel
10.30 Uhr: Weißwurst-Frühstück
im Ev. Gemeindehaus
(Bewirtung: Männertreff)

Reformationstag: 31.10.2010

Dieses Jahr fällt das für uns evangelische Christen so bedeutsame Datum auf einen Sonntag.
Deshalb hat das Vorbereitungsteam beschlossen, die ChurchNight – den Gottesdienst zum Reformationstag im jungen Format – bereits morgens als Gemeindegottesdienst zu feiern.
In die Hintergründe einer spannenden These Luthers, „Allein die Schrift“, führt Frau Prof. Dr. Kirsten Huxel in ihrer Predigt. Wie meint Luther das – und was heißt das für mich heute im Umgang mit der Bibel?
Das liebgewordene gesellige Essen wird dieses Mal ein anschließendes Weißwurst-Frühstück im Gemeindehaus sein. Der Männertreff übernimmt freundlicherweise die Zubereitung. Jeder ist willkommen – um Spenden wird gebeten.

WortWechsel „Ist die Bibel widersprüchlich?“

Samstag, 13. November 2010
18:00 Uhr, Ev. Gemeindehaus Satteldorf
Referent: Pfarrer z. A. Axel Seidel

WortWechsel

Eine neue Veranstaltungsreihe – interessante Themen, kompetente Referenten und die Möglichkeit, nachzufragen und zu diskutieren.

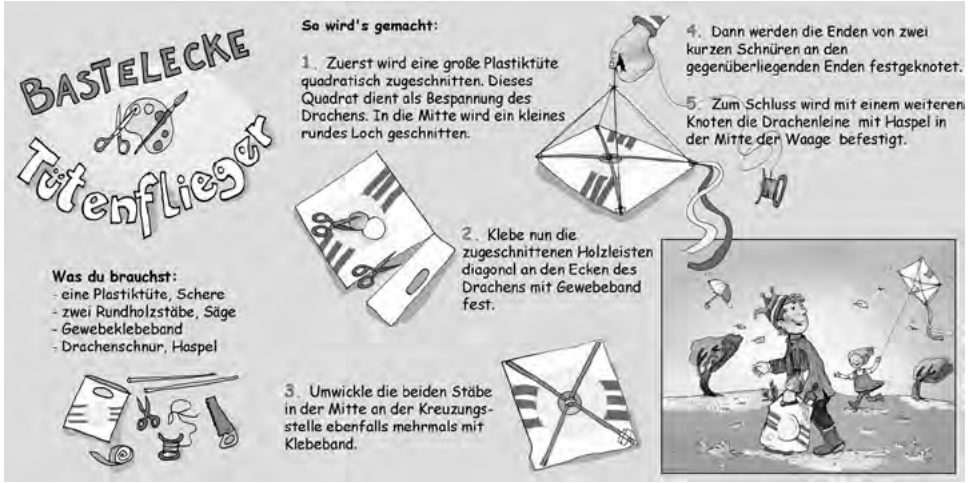
Für das erste Thema „Ist die Bibel in sich widersprüchlich?“ konnten wir Pfarrer Axel Seidel gewinnen. Axel Seidel ist in Satteldorf aufgewachsen, war in der Jugendarbeit aktiv, studierte in Tübingen Theologie und ist nun Pfarrer in Dünsbach (Dekanat Blaufelden).
Nach einem Impulsreferat mit Beispielen ist Zeit, Rückfragen zu diskutieren.

Indiaca-Turnier

Bei schönem spätsommerlichem Wetter wurde am Sonntag, 12. September das 16. Satteldorfer Indiaca-Turnier ausgetragen. In Abwesenheit des Titelverteidigers Pummelfeen gelang in diesem Jahr bei neun teilnehmenden Mannschaften den Unterdorf-Junioren mit Jochen Ziegler als Leitwolf, seinen Söhnen Martin und Peter, David Bauer und Rafael Etzel ungeschlagen und mit nur einem Satzverlust in beeindruckender Weise der erste Turniersieg. Angesichts der Jugend des Teams können da noch viele weitere folgen. Zweiter wurden die Unterdorf-Senioren, Dritter die "Hillfigers" nach einem hauchdünnen Dreisatzsieg im Spiel um Platz 3 und 4 gegen den Lietenäckerring. Dieser brachte im Übrigen dem Turniersieger den einzigen Satzverlust bei. Fünfter wurden die Neulinge von der Jeremias-Bauer-Straße, die sich hervorragend schlugen und in ihrer Gruppe punktgleich mit dem Ersten und Zweiten nur auf Grund des schlechteren Satzverhältnisses am Einzug ins Halbfinale scheiterten. Sechster wurde die mit drei Damen angetretene Mannschaft „Uhu". Erstmals wurde auch ein Damenturnier mit drei Teams ausgetragen und die Damen brauchten sich mit ihren Leistungen wahrlich nicht zu verste-

cken. Erster wurde „Mitten drin" in der Besetzung Anne Fottner, Tanja Hofmann, Evelyn Teichert und Beate Ziegler vor den Teams „U20" und „Ü200". Das Damenturnier sollte auf jeden Fall beibehalten und nach Möglichkeit noch ausgeweitet werden. Ein herzlicher Dank geht an Adolf Feuchter und Reinhard Häberlein für das Grillen, die Familie Ley für den Getränkeausschank und die anderen Helfern bei der Organisation, dem Zusammenstellen der Mannschaften, dem Auf- und Abbau sowie bei der Durchführung.

Erich Burkard



Alexandrinenstift feiert 5jähriges Bestehen

Die Bewohner und Mitarbeiter des Alexandrinenstiftes hatten allen Grund zu feiern: Seit fünf Jahren besteht das Pflegeheim. Dies wurde zum Anlass genommen, beim jährlichen Sommerfest auch den 5. Geburtstag zu feiern.
Zu Beginn des Festes gab es einen kleinen offiziellen Akt mit einer Ansprache des Hausleiters, Herrn Jan Mehner, und einem Grußwort von Bürgermeister Kurt Wackler. In seiner Begrüßung sprach Herr Mehner von der Besonderheit des Satteldorfer Pflegestifts: die Anbindung an die Gemeinde. Es gibt einen Besuchsdienst, dem immer mehr Ehrenamtliche angehören. Der Fahrdienst kommt jeden Sonntag und bringt Bewohner zum Gottesdienst in die Nikolauskirche und wieder nach Hause. Darüber hinaus gibt es noch viele Kontakte mehr zur Gemeinde, genannt seien nur die regelmäßigen Gottesdienste im Alexandrinenstift oder das abwechselnde Choralblasen der Posaunenchöre aus Ellrichshausen, Gröningen und Satteldorf. Herr Wackler dankte den vielen Ehrenamtlichen, die regelmäßig ins Alexandrinenstift kommen und dort Zeit mit den Bewohnern verbringen. Dies sei ein wichtiger Dienst, den man nicht hoch genug schätzen könne. Jede und jeder der anwesenden ehrenamtlichen Mitarbeiter bekam zum Dank für ihren Einsatz durch Herrn Wackler eine Rose überreicht. Umrahmt wurden diese Reden durch einige Stücke, gespielt vom Posaunenchor.

Der Rosenkavalier...

Gleich im Anschluss an den offiziellen Teil boten die Bewohner einen Einblick in ihren Alltag: unter Anleitung von Petra Jäger wurde das „Flieger-Lied“ in Bewegungen umgesetzt. Auch die Besucher konnten nicht mehr ruhig sitzen bleiben, rundherum wurde mitgemacht.
Nun gab es kein Halten mehr: das leckere Kuchenbuffet wurde gestürmt. Besucher wie Bewohner ließen sich die Leckereien aus Küche und Keller munden.
Die von Herrn Mehner angesprochene Einbindung des Alexandrinenstiftes in die Gemeinde wurde auch beim Auftritt der Schola und des Liederkranzes deutlich. Hier engagierten sich die Jugendlichen, unterstützt und ergänzt durch einige Erwachsene, dort eher die ältere Generation für die Senioren. Dafür wurden sie alle mit reichlich Applaus belohnt.
Zum artistischen Höhepunkt geriet der Auftritt des Cirkus Compostelli aus Schwäbisch Hall. Die Jugendlichen boten artistische Kunststücke zum Staunen und Schwelgen.

„Die sind halt noch beweglich...“

Ständchen des Liederkranzes

Eine Andacht mit Herrn KR. i.R. Lachenmann bildete den würdigen Abschluss dieses schönen und gelungenen Festes.

Steffen Moser

Kurz vor dem Abflug beim „Flieger-Lied“

„ERF eins“ in Baden-Württemberg seit April im Kabel

Viele von Ihnen kennen den Evangeliumsrundfunk seit vielen Jahren.In Baden-Württemberg kann man ihn nicht nur hören, sondern auch sehen: Seit April kann der Kanal „ERF eins“ auch über Kabelfernsehen empfangen werden. „ERF eins“ bietet rund um die Uhr ein äußerst abwechslungsreiches Fernsehprogramm. Wenn Sie Fragen haben, können Sie beim Servicecenter des ERF unter der Nr. 0180 5161718 (aus dem Festnetz 14 Ct/Min.) anrufen. Die zweimonatlich erscheinende Programmzeitschrift „Antenne ERF“ liegt in größerer Stückzahl im Gemeindehaus aus und kann selbstverständlich auch abonniert werden.

Erich Burkard

Entdecken Sie

Fernsehen und Radio auf ERF eins
Satellit ASTRA/Kabel digital
und auf www.erf.de

ERF eins

K163180_0109

ERF Medien, 35573 Wetzlar, Tel.: 06441 957-0, E-Mail: info@erf.de, www.erf.de

Ehe-Wellness-Abende

Nach den großen Erfolgen der Alpha-Kurse wollen wir in Satteldorf auch Abende speziell für Ehepaare anbieten, deren Konzept aus dem gleichen „Stall“ wie die Alpha-Kurse kommt. Ab Mitte Januar bietet ein Mitarbeiterteam sieben Abende an, die Ihrer Beziehung ganz sicher gut tun werden – eben Wellness für die Ehe…
Mehr Infos im nächsten Gemeindebrief oder für Eilige bei Ehepaar Bosch, Tel. 935372

Liebe Jubilare,

wir gratulieren selbstverständlich Ihnen allen ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen jedem Einzelnen den reichen Segen unseres Gottes.
Leider ist infolge der vakanten Pfarrstelle ein jährlicher persönlicher Geburtstagsbesuch derzeit personell nicht leistbar.
Daher wird es in den kommenden Monaten seitens der Kirchengemeinde lediglich zu den runden und halbrunden Jubelfesten einen persönlichen Besuch geben.
Bitte haben Sie dafür Verständis.

Verstärkung gesucht!

Das Gemeindebriefteam ist um ein Drittel geschrumpft und sucht daher dringend Verstärkung. Sie, ja genau Sie könnten wir gut gebrauchen. Trauen Sie sich und kommen Sie auf uns zu: Peter Widenmeyer (Tel: 94 20 48) oder Steffen Moser (Tel: 46 98 40).

Gottesdienste und andere Termine

Oktober

So., 03.10.	9.30 Uhr	Erntedankgottesdienst (KR i. R. Lachenmann)
Di., 05.10	19.30 Uhr	Erfahrungen und Erlebnisse in Paraguay Magdalene Köpf berichtet über ihr Auslandsjahr
Do., 07.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (Lektor Wagner)
	14.00 Uhr	Seniorenkreis: ein Theaternachmittag mit Benjamin Stoll aus Berlin
	19.30 Uhr	Gemeindeabend mit Benjamin Stoll
So., 10.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Prof. Dr. Huxel)
	anschl.	Kirchenkaffee
Di., 12.10.	18.30 Uhr	Hospizgruppe im Alexandrinenstift
Do., 14.10.	14.00 Uhr	Vorsetz
So., 17.10.	9.30 Uhr	Gottesdienst (KR i. R. Lachenmann)
Do., 21.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (Herr Rainer Ertl)
So., 24.10.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Prof. Dr. Huxel)
	anschl.	Kirchenkaffee und Eine-Welt-Verkauf
	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst in Satteldorf mit Tobias Kley von den Fackelträgern
Di., 26.10.	9.00 Uhr	Frauengesprächskreis mit Frühstück
Fr., 29.10.	20.00 Uhr	Männertreff „Mehr als ein Bier!“
Sa., 30.10. – So., 31.10.		Besuch des Kirchenchores in Hermsdorf
So., 31.10. Reformationstag	9.30 Uhr	Gottesdienst „ChurchNight“ (Pfrin. Prof. Dr. Huxel)
	10.30 Uhr	Weißwurstfrühstück (Gemeindehaus)

November

Di., 02.11.	18.30 Uhr	Hospizgruppe im Alexandrinenstift
Do., 04.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (KR i. R. Lachenmann)
	14.00 Uhr	Seniorenkreis mit Reinhold Tertel

So., 07.11.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Dr. Knöppler)
Fr., 12.11.		Indiacaturnier (CiK) in der Sporthalle
Sa., 13.11.	18.00 Uhr	Wortwechsel Vortrag und Diskussionsmöglichkeit mit Pfr. z. A. Axel Seidel (Gemeindehaus)
So., 14.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. z. A. Axel Seidel)
	anschl.	Kirchenkaffee
	17.00 Uhr	Sonntagstreff
Mi., 17.11. Buß- und Bettag	20.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. i. R. Buddensiek)
Do., 18.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (KR i. R. Lachenmann)
	14.00 Uhr	Vorsetz
So., 21.11. Totensonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Totengedenken (Pfrin. Prof. Dr. Huxel)
Di., 23.11.	18.30 Uhr	Hospizgruppe im Alexandrinenstift
Fr., 26.11.	20.00 Uhr	Männertreff „Mehr als ein Bier!“
Sa., 27.11.	17.00 Uhr	Büchertisch, Vorsetz-Verkauf
	18.00 Uhr	Pyramidenandacht
So., 28.11. 1. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Prof. Dr. Huxel)
	anschl.	Kirchenkaffee und Eine-Welt-Verkauf
	19.00 Uhr	Konzert mit dem Trientiner Bergsteigerchor
Mo., 29.11.	19.30 Uhr	Vorsetz Advent (Evang. Familienbildungsstätte Crailsheim)

Dezember

Do., 02.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (Pfr. i. R. Bodmer)
	14.00 Uhr	Adventsfeier des Seniorenkreises
Sa., 04.12.	18.00 Uhr	Pyramidenandacht
So., 05.12. 2. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Prof. Dr. Huxel)
Di., 07.12.	9.00 Uhr	Frauengesprächskreis mit Frühstück
Do., 09.12.	14.30 Uhr	Adventsfeier für das Alexandrinenstift und die Seniorenwohnanlage (Gemeindehaus)

Sa., 11.12.	18.00 Uhr	Pyramidenandacht
So., 12.12. 3. Advent	10.00 Uhr anschl.	Gottesdienst (Pfr. Dr. Knöppler) Kirchenkaffee und Eine-Welt-Verkauf
Di., 14.12.	18.30 Uhr	Hospizgruppe im Alexandrinenstift
Do., 16.12.	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (Lektor Wagner) Adventsfeier der Vorsetz
Fr., 17.12. - So., 19.12.		Konfirmandenfreizeit
Fr., 17.12.	18.00 Uhr anschl.	Waldweihnacht der Jugendgrupppen Weihnachtsfeier der Jugendmitarbeiter
Sa., 18.12.	18.00 Uhr	Pyramidenandacht
So., 19.12. 4. Advent	9.30 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst (Pfr. i. R. Buddensiek) Krabbelgottesdienst

Freud und Leid

Getauft wurden

am 24.07.2010 Nele Tanja Schuhmann

am 15.08.2010 Valeria Grom

Kirchlich getraut wurden

am 24.07.2010 Steffen Schuhmann und Tanja geb. Dauskardt

am 31.07.2010 Sebastian Plocinik und Stephanie geb. Burk

am 07.08.2010 Hans-Joachim Nagel und Gabriele Linde Elisabeth van Hees-Nagel

am 11.09.2010 Florian Michael Kreiner und Carolin Eva geb. Vogt

Abschied nahmen wir von

am 28.08.2010 Erna Eurich, 91 Jahre

am 04.09.2010 Hannelore Schoger geb. Roth, 51 Jahre

Kontakt

Evangelisches Pfarramt Satteldorf
Wolfsgasse 1
74589 Satteldorf

Telefon: 07 95 1 / 75 47
Telefax: 07 95 1 / 96 12 56

Internet: www.kirche-satteldorf.de

Das Pfarrbüro ist durch die Sekretärin Eveline Singer i.d.R. dienstags und freitags von 8.30 - 11.30 Uhr besetzt.

Laienvorsitzender des Kirchengemeinderats:
Jochen Ziegler, Telefon: 07 95 1 / 64 50

Hausmeisterin Gemeindehaus: Esther Etzel,
Telefon: 07 95 1 / 45 80 0

Mesnerin: Renate Götz, Telefon: 07 95 5 / 20 53

Kirchenpflegerin: Anette Ley, Telefon: 07 95 1 / 46 81 71

Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Satteldorf erscheint i.d.R. vier Mal im Jahr und wird vom Evang. Pfarramt herausgegeben. Er wurde zusammengestellt von Susanne Bosch, Tanja Hofmann, Steffen Moser und Peter Widenmeyer.
Verantwortlich für die einzelnen Textbeiträge ist der/die jeweilige Verfasser/in.
Fotos: Alexandrinenstift S. 20, 21,22; J. Hübner S. 10; M. Köpf S. 11, 12; S. Moser S. 18, 19; C. Neber S. 14, 15; privat S. 17; B. Stoll S. 8, 9
Layout: Steffen Moser
Auflage: 1000 Stück
Druck: Druckerei Holger Döring, 74564 Crailsheim
Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt. Über Spenden zur Deckung der Kosten freuen wir uns:
Konto-Nr. 21 319 Sparkasse Crailsheim (BLZ 622 500 30) oder
Konto-Nr. 70 338 000 Volksbank Crailsheim (BLZ 622 910 20)

Erntedank

9.30 Uhr
Gottesdienst

mit KR i.R.
Lachenmann

Mitwirkung:
Kindergarten
Barenhalder
Straße